

Der Stammbaum des *Homo flugplacensis*

Der *Homo flugplacensis*

Der *homo flugplacensis* ist eine durch Mutation entstandene Untergattung des *homo sapiens* (ordinärer Herdenmensch, 20. Jahrhundert). Er bevorzugt als Lebensraum weite, baumfreie Ebenen in abgelegenen Gebieten, oft auch im Moorland vorkommend und wird deshalb fälschlicherweise vielfach als Sumpfhuhn bezeichnet. Seine Hauptmerkmale sind Fliegerabzeichen auf dem Auto und im Knopfloch, nocturale Lebensgewohnheiten und phänomenale Kenntnis der aerodynamischen Gesetze. Ausgewachsene Exemplare werden von Neulingen der Spezies besonders verehrt und weisen patriarchalische Charakterzüge auf. Die Stammesälteren versehen der Überlieferung zufolge ihre Ämter meist bis nach ihrem psychischen Ableben.

Pilotus nullus motoris

Bevorzugt den motorlosen Flug, weil er bei dieser Flugart einen Fallschirm mitführen kann, ohne dass ihm Ängstlichkeit vorgeworfen wird. Frühaufsteher. Leicht nach oben verdrehte Augen, was oft als Frömmigkeit ausgelegt wird, in Wirklichkeit aber vom ständigen Blick auf die Wolken kommt. Ist hauptsächlich in Berufszweigen anzutreffen, die ein unbemerktes Abschleichen an schönen Tagen zulassen. Betreibt den Sport übers Wochenende jedoch auch offiziell. Betrachtet den Motorflieger als geistig minderbemittelten Montagehelfer, der als Schlepppilot nie lernt, ihn in den richtigen Thermikschlauch, auf die richtige Höhe und billig genug zu schleppen. Weiß alles über Ablösungen, Wellen, Inversionen und die unglaublichen Glücksfälle seiner ihm unterlegenen Konkurrenten. Großer Erklärer der widerlichen Umstände, die ihn absaufen ließen. Träumt vom Besitz einer Orchidee, die er sich leisten kann, wenn er zum Fliegen zu senil ist und schafft sich deshalb schließlich einen Motorsegler an (*aeroplanus castratus*).

Pilotus vulgaris (gewöhnlicher Pilot)

Bevorzugt den motorisch angetriebenen Flug, weil ihm das Fehlen eines Fallschirms das übermäßige Zerknittern des Maßanzuges erspart. Spätaufsteher. Leicht introvertierter Blick, was oft als Bescheidenheit oder Meditation ausgelegt wird, in Wirklichkeit aber vom Magenbrennen herrührt. Ist oft in Berufsgattungen zu finden, die das steuerliche Abschreiben von Flugauslagen über die Geschäftsbuchhaltung zulassen. Betreibt den Flugsport meist auf Plätzen, welche über ein gut geführtes Restaurant verfügen. Betrachtet Segelflieger als Spinner, der immer zur Unzeit Hilfestellung fürs Montieren verlangen, nie im richtigen Schlauch ausklinken und das beim Montieren versprochene Bier mit schöner Regelmäßigkeit zu zahlen vergessen. Weiß alles über VOR, ILS, Roger und die Gebühren des Luftfahrtamtes. Großer Erzähler von kitschigen Situationen, in die er sich selbst hinein manövriert hat, um seine fliegerischen Qualitäten unter Beweis zu stellen und die sich am Stammtisch mit mittleren Latein-Kenntnissen ohne weiteres in ein abendfüllendes Drama umschreiben lassen. Experte für Flugunfälle, die er, selbst am Steuer mit Sicherheit

vermieden hätte. Träumt vom Besitz eines vollinstrumentierten IFR-Flugzeuges, dass er sich erst leisten kann, wenn er damit auf jüngeren Damen erzielten Eindruck nicht mehr auszuwerten in der Lage ist. Schafft sich deshalb einen größeren Weinkeller an.

Pilotus restaurantis

Größte und bedeutendste Untergattung der Spezies. Ist in allen Flugplatzbereichen anzutreffen. Verfügt über umfassende Kenntnisse sämtlicher fliegerischen Belange. Kann in jeder Situation um Rat gefragt werden und erteilt diesen meist sogar kostenlos. Verhinderter Flugkapitän. Großer Erzähler seiner Erlebnisse, die er in immer wieder neu gefasster Form spannend an Mann, Frau und Kind zu bringen weiß. Bildet das Rückgrad des lokalen Aero-Clubs und genießt große Verdienste. Nie aussterbende Gattung.

Pilotus montgolfieris

Meist in der Nähe von Gaswerken niedergelassen, bevorzugt den Flug mittels überdimensionierten Fußball mit angehängtem Einkaufskorb, der auch zur Mitnahme der Champagnerflasche gebraucht wird. Sonntagssportler. Benötigt zum Aufsteigen Presse, Fernsehen und ein möglichst großes Publikum. Spezialist für Sprechfunk, redet ununterbrochen um den übrigen Luftverkehr über seine schöne Aussicht auf dem Laufenden zu halten. Verachtet Flight-Levels und Airways, indem er sie einfach als Luft behandelt. Landet bevorzugt in Baumgärten und in Nähe von Starkstromleitungen. Navigiert mittels Schiffskompass, Fernrohr und Kapitänsmütze. Träumt vom Besitz eines richtigen, eigenen Heißluftballons, was bisher vom Luftfahrtamt mit Erfolg verhindert werden konnte. Aussterbende Gattung, wird demnächst unter Denkmalschutz gestellt (Barspenden auf Konto VI-8365-65332).

Anmerkung des Chronisten: Die Barspenden scheinen zur Bestechung des Luftfahrtamtes verwendet zu werden, denn der *Pilotus montgolfieris* vermehrt sich wie ein Karnickel.